

VONOVIA AWARD FÜR FOTO GRAFIE



PRESSEMAPPE

PREISVERLEIHUNG 2024

VONOVIA AWARD FÜR FOTO GRAFIE



VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE 2024 (v.l.n.r. Martin Brockhoff, Jakob Eckstein, Sibylle Fendt, Daniel Riedl)

Pressemitteilung, 22. November 2024

AUSGEZEICHNETE FOTOGRAFIE

PREISTRÄGER: INNEN DES VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE NO. 7 GEKÜRT

Am Donnerstag, den 21. November, sind die Preisträger:innen des VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE No. 7 in Berlin feierlich ausgezeichnet worden. Sibylle Fendt gewann mit der Fotoserie „Bevor es soweit ist“ in der Kategorie »Professionals«, Jakob Eckstein überzeugte in der Kategorie „New Talents“ mit der Fotoserie „BESICHTIGT“.

Die fotografischen Erkundungen behandeln wichtige Fragen in unserer heutigen Gesellschaft und reflektieren zugleich sehr persönliche Perspektiven auf Zuhause – das selbstbestimmte Lebensende im vertrauten Umfeld sowie der hohe Bedarf an städtischem Wohnraum stehen im Fokus der prämierten Arbeiten. Die Fachjury würdigte die Fotoserien insbesondere für ihre vielschichtigen und mutigen Erzählweisen auf das universelle Thema ZUHAUSE.

PREIS „PROFESSIONAL“ SIBYLLE FENDT BEVOR ES SOWEIT IST (2024)

Sibylle Fendt widmet sich in ihrer Fotoserie „Bevor es soweit ist“ Menschen, die ihre Angehörigen in den letzten Tagen ihres Lebens beim Sterben zu Hause begleiten. Mit ihrer Kamera besucht sie Menschen, die ihre letzte Lebensphase im Kreise von Familie und Freunden verbringen wollen, an dem Ort, an dem sie sich selbst und ihren Liebsten näher sein können als irgendwo sonst und wo sie nicht bloß Gast sind. Die intimen Fotografien zeigen, wie die vertraute Umgebung gerade in der Zeit des Abschieds ein wichtiger Anker sein kann, der trotz der unbeschreiblichen Trauer, Geborgenheit und Halt gibt.

„Sibylle Fendt findet eine Bildsprache für das schwere Thema Sterben. In ihren Fotografien herrscht eine Atmosphäre des Vertrauens, die dem Zuhause eine besondere Qualität gibt – sowohl für die Sterbenden als auch für die begleitenden Familien. Die Protagonisten ihrer Bilder finden eine Balance im Raum, die Aufnahmen strahlen Wärme und eine friedliche Stimmung aus. Es gelingt ihr, einen Blick auf andere zu zeigen, der von der eigenen Erfahrungswelt ausgeht.“

JURY STATEMENT



Zuhause No. 7, Sibylle Fendt, Bevor es soweit ist, 2024, Vonovia Award für Fotografie, No. 7 © Sibylle Fendt

PREIS „NEW TALENT“ JAKOB ECKSTEIN BESICHTIGT (2024)

In seiner Fotoserie „Besichtigt“ begleitet Jakob Eckstein Menschen über mehrere Monate mit der Kamera bei der Wohnungssuche und fängt dabei Momente von Hoffnung und Ernüchterung, von Nähe und Rivalität ein. In seinen Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt sich Jakob Eckstein als Beobachter der gegenwärtigen Realität auf dem Wohnungsmarkt in Städten wie Berlin. Seine Bilder erzählen von der zutiefst menschlichen Suche nach einem Zuhause in einer Stadt, in der Wohnraum zum knappen Gut geworden ist. Sie dokumentieren zugleich das Ringen um ein Stück Lebensraum, das Bedürfnis nach Geborgenheit und die damit verbundenen Herausforderungen.

„Jakob Eckstein hat ein wichtiges und aktuelles Thema aufgegriffen, seiner Arbeit liegt eine gründliche Recherche zugrunde. Er hat den Mut, sich dem Vorgefundenen zu stellen und findet aus der Beobachtung heraus kraftvolle Bilder. Gekonnt wählt er die Methoden und die Bildsprache der beobachtenden Fotografie und nutzt den Raum der Wohnungen als Bühne für zufällig auftretende Protagonisten.“

JURY STATEMENT



Zuhause No. 7, Jakob Eckstein, BESICHTIGT, 2024, Vonovia Award für Fotografie No. 7 © Jakob Eckstein

AUSSTELLUNG IM FRÜHJAHR 2025 IN HANNOVER

Ab dem 16. März 2025 werden die sechs Fotoserien aus der Meisterklasse des VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE No. 7 in Hannover gezeigt. In Kooperation mit dem Sprengel Museum und der Marktkirche möchte die Ausstellung im öffentlichen Raum sowie in der Kirche unterschiedliche Perspektiven auf das Thema Zuhause reflektieren und den gesellschaftlichen Dialog fördern. Ein Rahmenprogramm mit Führungen, Künstler:innengesprächen, Lesungen und Podiumsdiskussionen ist in Planung. Weitere Ausstellungsstationen in 2025 sollen folgen.

Insgesamt ist der VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE No. 7 mit 42.000 Euro dotiert. Die Preisträger:innen „Professional“ und „New Talent“ erhalten eine Prämie in Höhe von jeweils 4.000 Euro, im Rahmen der Ausstellung wird zudem in 2025 ein Publikumspreis in Höhe von 8.000 Euro vergeben. Darüber hinaus haben alle Fotograf:innen der Meisterklasse während der Erstellung ihrer Arbeiten finanzielle Unterstützung erhalten und bekommen die Möglichkeit, ihre Arbeiten öffentlich auszustellen.

Der VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE wurde bereits zum siebten Mal vergeben. In diesem Jahr fokussiert sich die Auszeichnung noch stärker auf den Fördergedanken. Sechs Fotograf:innen durchliefen in den Kategorien „Professionals“ und „New Talents“ eine Meisterklasse und entwickelten begleitet von Expert:innen aus dem Bereich der Fotografie neue Fotoarbeiten mit sechs bis zwölf Bildern.

DIE JURY 2024

Der hochkarätigen Jury aus Expert:innen um den Vorsitzenden *Martin Brockhoff* (Fotograf) gehören *Peter Bialobrzewski* (Fotograf), *Anna Gripp* (Chefredakteurin PHOTONEWS), *Daniel Riedl* (Vorstandsmitglied Vonovia), *Nina Röder* (Professorin an der UE Hamburg), *Linn Schröder* (Professorin an der HAW Hamburg), *Reinhard Spieler* (Direktor Sprengel Museum Hannover) und *Ingo Taubhorn* (Präsident der Deutschen Fotografischen Akademie) an.

MEISTERKLASSE VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE NO.7

PROFESSIONALS

Sibylle Fendt | „Bevor es soweit ist“

Natalia Kepesz | „VDOMA“

Klara Meinhardt | „So schön wie Beton“

NEW TALENTS

Jakob Eckstein | „Besichtigt“

Christian Heymann | „expectations“

Marlene Pfau | „Traditional Wives“

VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE

Der Vonovia Award für Fotografie wurde 2017 ins Leben gerufen und bietet seither professionellen Fotograf:innen sowie neuen Talenten ohne Altersgrenze eine Plattform für Sichtbarkeit und Vernetzung. Die bisherigen Arbeiten der Preisträger:innen wurden in renommierten Institutionen wie dem Sprengel Museum Hannover, dem Fotoforum Dresden und dem Kunstmuseum Bochum gezeigt. Der Award versteht sich als Forum für künstlerische, dokumentarische und investigativ-kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „ZUHAUSE“ und zeigt jährlich neue, relevante Perspektiven auf ein Thema, das unser aller Leben prägt.

Website: award.vonovia.de

Instagram: [@vonovia_award](https://www.instagram.com/vonovia_award)

Facebook: [@VonoviaAward](https://www.facebook.com/VonoviaAward) | [#vonoviaaward](https://www.facebook.com/VonoviaAward)

PRESSEKONTAKT

ARTPRESS - Ute Weingarten

Esther Franken

franken.artpress@uteweingarten.de

+49 30 48 49 63 50

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN

KONTAKT

Vonovia Award für Fotografie

Nina Henckel

award@vonovia.de



MEISTERKLASSE

PROFESSIONAL

SIBYLLE FENDT

(* 1975 IN KARLSRUHE) LEBT UND ARBEITET IN BERLIN

BEVOR ES SOWEIT IST (2024)

Sibylle Fendt widmet sich in ihrer Fotoserie „Bevor es soweit ist“ Menschen, die ihre Angehörigen in den letzten Tagen ihres Lebens beim Sterben zu Hause begleiten. Mit ihrer Kamera besucht sie Menschen, die ihre letzte Lebensphase zu Hause im Kreise von Familie und Freunden verbringen wollen, an dem Ort, an dem sie sich selbst und ihren Liebsten näher sein können als irgendwo sonst und wo sie nicht bloß Gast sind.

Die intimen Fotografien zeigen, wie die vertraute Umgebung gerade in der Zeit des Abschieds ein wichtiger Anker sein kann, der trotz der unbeschreiblichen Trauer, Geborgenheit und Halt gibt. In ihren Bildern fängt sie diesen Raum ein, der so viel mehr ist – ein sicherer Ort für die letzten gemeinsamen Seufzer, das letzte Lächeln und die letzte Berührung.

BIOGRAFIE

Sibylle Fendt studierte Fotografie an der FH Bielefeld und von 2004 bis 2006 bei Wolfgang Tillmans an der Städelschule in Frankfurt am Main. Seit 2002 arbeitet sie als freischaffende Fotografin und wurde im selben Jahr mit dem *Kodak Nachwuchs-Förderpreis* ausgezeichnet. Weitere nationale und internationale Preise und Stipendien folgten.

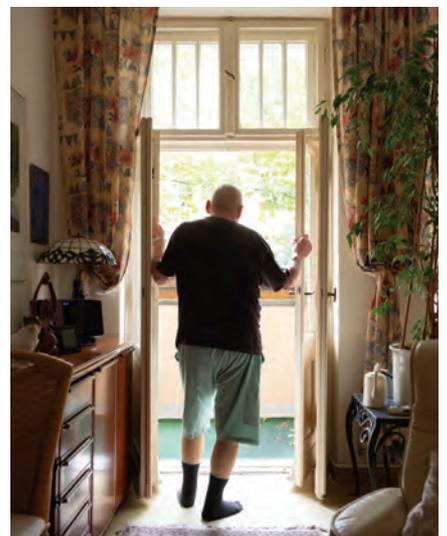
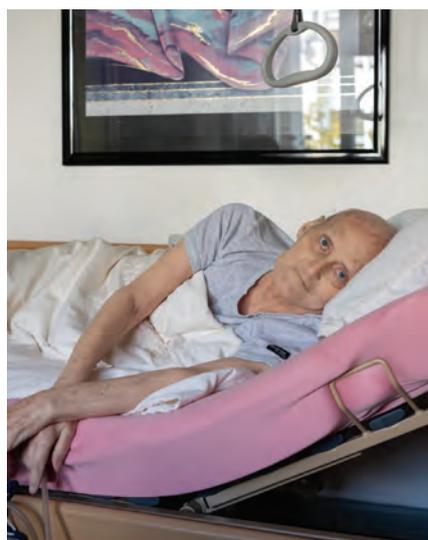
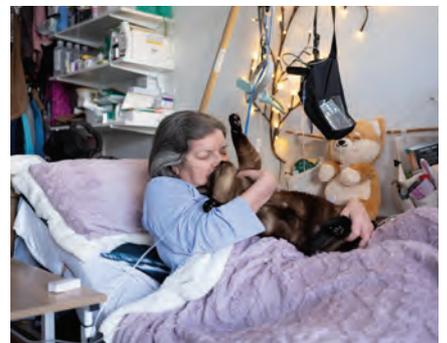
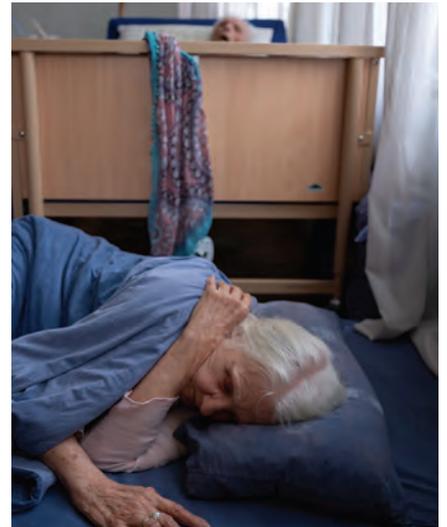
Im Jahr 2003 war Fendt Mitglied der *Joop Swart Masterclass von World Press Photo*, 2008 wurde sie für den *KLM Paul Huf Award* nominiert, 2012 erhielt sie den *Deutschen Fotobuchpreis* in Silber und 2015 den *Lead Award*, um nur einige zu nennen. Ihre Arbeiten werden regelmäßig in Ausstellungen weltweit gezeigt. Es folgten Lehraufträge u.a. in Dessau, Hannover und an der Kunsthochschule Berlin Weissensee. Seit 2008 unterrichtet Sibylle Fendt an der Ostkreuzschule für Fotografie und ist seit 2023 Geschäftsführerin der Agentur Ostkreuz.

[ZUR WEBSITE](#)



BEVOR ES SOWEIT IST (2024)

SIBYLLE FENDT



NEW TALENT

JAKOB ECKSTEIN

(*1996 IN BOSTON, MASSACHUSETTS/USA) LEBT UND ARBEITET IN BERLIN

BESICHTIGT (2024)

In seiner Fotoserie „Besichtigt“ begleitet Jakob Eckstein Menschen über mehrere Monate mit der Kamera bei der Wohnungssuche und fängt dabei Momente ein von Hoffnung und Ernüchterung, von Nähe und Rivalität. Bei den Wohnungsbesichtigungen entstehen Aufnahmen voller Emotionen: In den Gesichtern und der Körpersprache der Wohnungssuchenden spiegeln sich Nervosität und Anspannung.

So zeigt sich Jakob Eckstein in seinen Schwarz-Weiß-Fotografien als Beobachter der gegenwärtigen Realität auf dem Wohnungsmarkt in Städten wie Berlin. Seine Bilder erzählen von der zutiefst menschlichen Suche nach einem Zuhause in einer Stadt, in der Wohnraum zum knappen Gut geworden ist. Sie dokumentieren zugleich das Ringen um ein Stück Lebensraum, das Bedürfnis nach Geborgenheit und die damit verbundenen Herausforderungen.

BIOGRAFIE

Jakob Eckstein ist ein deutsch-amerikanischer Fotograf. Als Sohn deutscher Eltern ist er in Boston aufgewachsen, zog nach seinem Abschluss in Amerikanistik am Vassar College in Poughkeepsie, New York, 2019 nach Berlin und absolvierte im Herbst 2023 die Ostkreuzschule für Fotografie.

Seine Arbeiten waren u.a. in der Ausstellung *s1eb7ehn*, Berlin (2023) und in der North Haven Gallery, Maine/USA (2023) zu sehen. Eckstein erhielt eine Förderung des *Innovative Grant* (2023), war Zweitplatzierter beim *Bar Tur Photo Award* (2023) und Finalist beim *CLIP Award des Perth Center for Photography*, Australia (2022).

[ZUR WEBSITE](#)



BESICHTIGT (2024)

JAKOB ECKSTEIN



PROFESSIONAL

NATALIA KEPESZ

(* 1983 IN POLEN) LEBT UND ARBEITET IN BERLIN

VDOMA (2024)

Für Natalia Kepesz ist Zuhause viel mehr als ein Ort – es ist ein vertrauter emotionaler Zustand, dessen traumatischer Verlust mit Orientierungslosigkeit, Unsicherheit und Ängsten einhergeht. In ihrer Fotoserie „VDOMA“ richtet sie den Fokus auf ukrainische Frauen und Kinder, die aus ihrer Heimat geflohen sind und in Berlin Zuflucht gefunden haben.

Im Mittelpunkt der aktuellen Fotoserie steht eine ukrainische Familie mit drei Kindern, die seit Beginn des Krieges vor zweieinhalb Jahren in einem Zimmer in einem Berliner Hotel lebt, das zum Zufluchtsort für ukrainische Flüchtlinge geworden ist. Mit der Kamera erforscht Kepesz den emotionalen Zustand nach dem einschneidenden Verlust von Heimat und den schwierigen Weg, in der Fremde ein neues Zuhause aufzubauen. Die Fotografien zeigen, wie komplex die Suche nach einem Zuhause inmitten von Entwurzelung und Neuorientierung sein kann.

Kepesz begleitet die Familie über mehrere Monate mit der Kamera. Durch ihren intensiven Einblick in den Alltag der Familie zeigen ihre Fotografien, wie kleine Rituale, alltägliche Gewohnheiten und die Feier jüdischer Feste helfen, trotz aller Unsicherheit einen eigenen Rhythmus und Beständigkeit in schwierigen Zeiten zu finden.

BIOGRAFIE

Nach dem Studium der Kulturwissenschaften und Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin studierte Natalia Kepesz Fotografie an der Ostkreuzschule Berlin. Aktuell studiert sie Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Klasse Bara).

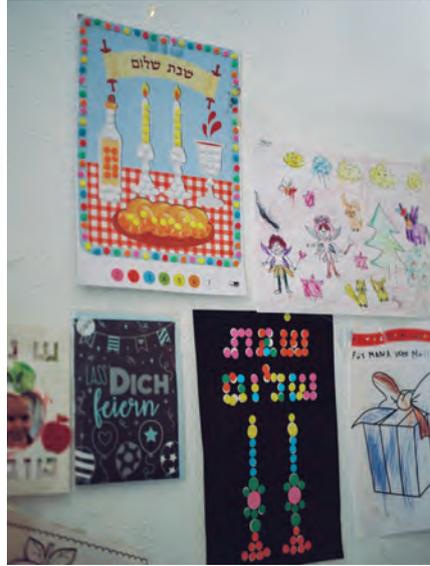
Natalia Kepesz belegte 2021 den dritten Platz beim *World Press Photo Contest Portraits* und wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. als Preisträgerin von *gute aussichten - junge deutsche fotografie 2021/22*, mit dem *Residenzpreis beim Portraits - Hellerau Photography Award 2021*, dem *Les Jour Prix bei Les Boutographies - recontres photographiques de Montpellier 2021* und als *GUP Fresheyes Talent 2021* sowie als *Top 50 bei Photolucida's Critical Mass*. Ihre Arbeiten waren u.a. auf dem Belfast Photo Festival, Photo Israel, Helsinki Photo Festival, Festspielhaus Hellerau Dresden, Münzenberg Forum Berlin, Noorderlicht Photo Festival und der World Press Exhibition Foto Tour zu sehen.

[ZUR WEBSITE](#)



VDOMA (2024)

NATALIA KEPESZ



PROFESSIONAL

KLARA MEINHARDT

(* 1987 IN DRESDEN) LEBT UND ARBEITET IN LEIPZIG

SO SCHÖN WIE BETON (2024)

In der Fotoserie „So schön wie Beton“ stellt Klara Meinhardt die Vielschichtigkeit und Wandlungsfähigkeit von „Zuhause“ in den Mittelpunkt und zeigt, wie unterschiedlich dieser Begriff in unserer Wahrnehmung definiert sein kann. Anhand der seriellen Bauweise der ehemaligen DDR widmet sie sich Wohnkonzepten der Vergangenheit und lotet mit ihrer Kamera die facettenreiche Bedeutung des Begriffs aus. Inspiriert von der modularen Plattenbauweise „Wohnungsbauserie 70 (WBS 70)“ wird die Ästhetik in einen neuen Kontext gestellt und zeitgenössische Wohnkultur und Identität mittels der Cyanotypie festgehalten.

Meinhardt betrachtet das Zuhause nicht nur als physischen Raum, sondern ebenso als emotionale Sphäre, die sowohl individuelle als auch kollektive Identität widerspiegelt. In ihrer Arbeit geht sie der Frage nach, wie das Serielle und Gleiche auch Raum für Individualität lässt. Mit architektonischen Elementen wie Oberflächen und Baustrukturen, Einrichtungsinspiration aus Wohnmagazinen der 1970er Jahre sowie Spuren, die der gelebte Alltag der Bewohner:innen hinterlassen hat, macht Meinhardt sichtbar, wie das Serielle und Gleichförmige immer wieder durchbrochen wird. Eine 3,50 x 6 Meter große, lichtempfindliche Leinwand dient ihr als Abbildungsfläche für Objekte und Wohntextilien, die mit natürlichem Sonnenlicht belichtet wurden. So entsteht ein tiefes Bild von „Zuhause“ als Ort der Anpassung, der Erinnerung und der gelebten Geschichte.

BIOGRAFIE

Klara Meinhardt studierte Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden sowie Performance und Bildhauerei bei Monica Bonvicini an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Ihr Masterstudium der Medienkunst schloss sie 2015 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) ab. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und hatte Lehraufträge an der HGB in Leipzig inne.

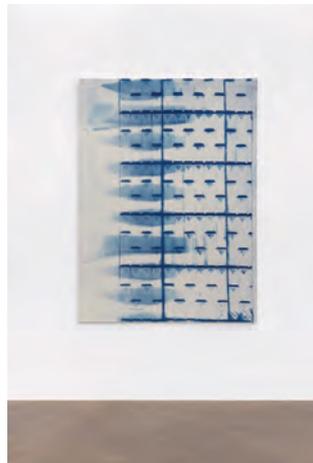
Mit ihren Arbeiten ist Meinhardt in nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten, u.a. im Grassi Museum für Angewandte Kunst Leipzig (2015), in der Jahresausstellung der Darmstädter Sezession (2016), auf der Fototriennale in Genf (2019), im Museum der bildenden Künste Leipzig (2020) oder in der PAKhusgalleriet, Nykøbing Sjælland/DK. Sie erhielt Stipendien und Residenzen, u.a. vom CCA Andratx, Mallorca, dem DAAD sowie dem Goethe-Institut und ist auch als Kuratorin tätig.



[ZUR WEBSITE](#)

SO SCHÖN WIE BETON (2024)

KLARA MEINHARDT



NEW TALENT

CHRISTIAN HEYMANN

(*1977 IN ASUNCIÓN, PARAGUAY) LEBT UND ARBEITET IN HAMBURG

expectations (2024)

Christian Heymann dokumentiert in seiner Serie „expectations“ fotografisch die letzten Wochen der Schwangerschaft seiner Frau und die Geburt der gemeinsamen Tochter – eine intensive Zeit, die sein Verständnis von Partnerschaft und Vaterschaft nachhaltig formt. Mit seiner Kamera beleuchtet er die tiefgehenden physischen und emotionalen Veränderungen und wie diese nicht nur die werdende Mutter, sondern auch ihn als künftigen Vater herausfordern und prägen.

Die Bilder fangen die Intimität und Tiefe dieser Lebensphase ein, in der sich Vertrautes auflöst und Raum für völlig Neues entsteht; im Wechselspiel von eigenen Erwartungen und Zuschreibungen von außen formt sich der Blick für die eigene Rolle als Vater. Das Fotoprojekt ist das Zeugnis einer intimen Reise durch die Vorfreude, die Ängste, die Vorstellungen und die Liebe, die diese Lebensphase prägen.

BIOGRAFIE

Christian Heymann absolvierte ein Studium an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg, das er im Juli dieses Jahres mit der Arbeit „detached“ über die Entfremdung von seiner Mutter abschloss.

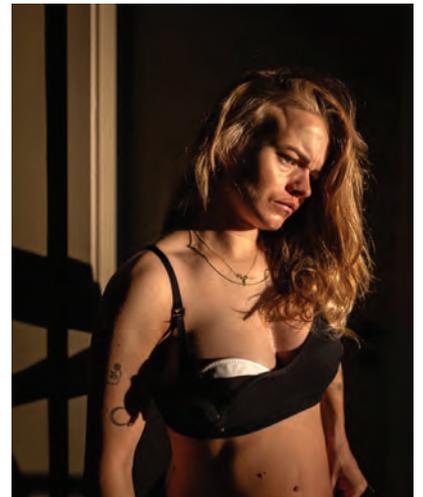
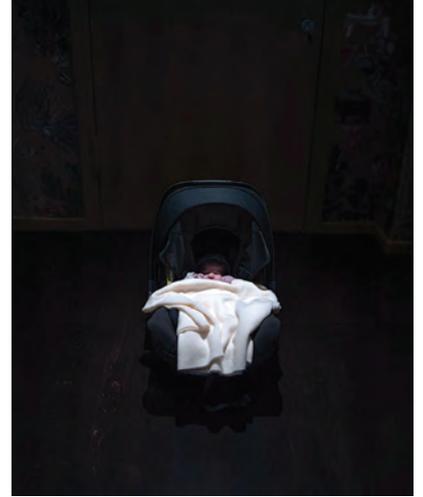
Heymann war Assistent im Atelier des Pariser Fotografen Antoine d'Agata und veröffentlichte 2023 das Fotobuch „one year later“ im Kettler Verlag, das die Komplexität und emotionale Aufarbeitung einer offenen Beziehung thematisiert.

[ZUR WEBSITE](#)



expectations (2024)

CHRISTIAN HEYMANN



NEW TALENT

MARLENE PFAU

(* 1984 IN WEINGARTEN) LEBT UND ARBEITET IN BERLIN UND IM WESTALLGÄU

TRADITIONAL WIVES (2024)

In einer Zeit, in der Feminismus und Gleichberechtigung neue Türen geöffnet haben, sticht eine Gruppe meist junger Frauen hervor, die in den sozialen Medien bewusst traditionelle Rollenbilder aufleben lassen und verbreiten. Marlene Pfau wirft in ihrer Serie „Traditional Wives“ (Tradwife) einen Blick auf diese Frauen, die sich für ein Leben entschieden haben, in dem Familie und Fürsorgearbeit im Mittelpunkt stehen und eigene berufliche Ambitionen zurückgestellt werden.

Mit ihrem fotografischen Blick fragt Pfau nach den Motiven und Geschichten der Frauen, die sich für ein Lebensmodell entscheiden, das von vielen in der modernen Gesellschaft als überholt angesehen wird. Ihre Frauenporträts zeigen ein Spektrum an Meinungen und Lebensphilosophien und fordern uns Betrachter:innen heraus, uns mit den neuen, bewussten „Tradewives“ auseinanderzusetzen.

BIOGRAFIE

Marlene Pfau absolvierte die Meisterklasse an der Ostkreuzschule für Fotografie Berlin sowie ein Fotografie-Studium an der Neuen Schule für Fotografie Berlin und hat einen Abschluss in Gender-Studies und Lateinamerikanistik der Humboldt-Universität und der Freien Universität Berlin.

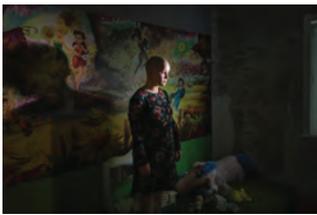
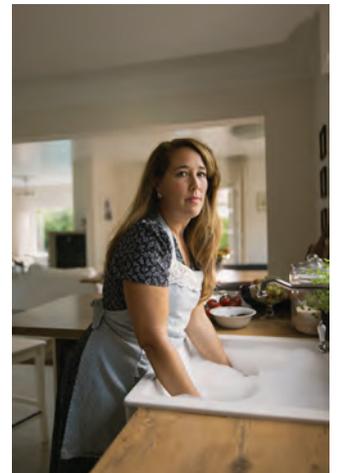
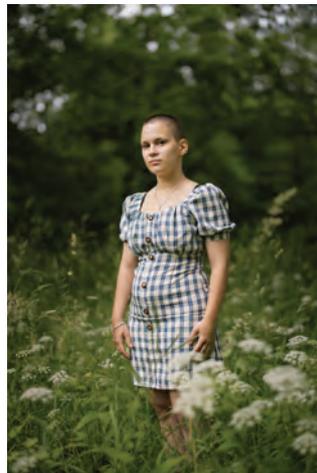
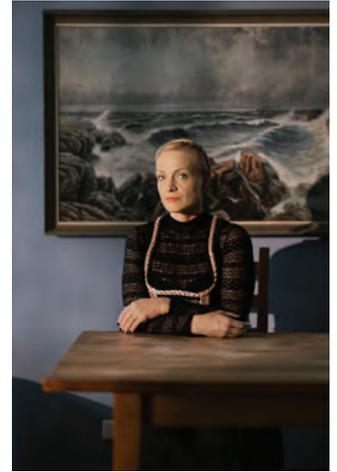
Als Stipendiatin war Pfau zu Gast im Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop (2022) und durchlief eine internationale Künstlerresidenz des *Feminist Art Collective* am Artscape Gibraltar Point, Toronto/Kanada. Pfau stand auf der Shortlist des *Canon New Talent Award* (2021) und wurde mit dem *Kunstpreis Fotografie der LOTTO Stiftung Brandenburg* ausgezeichnet (2020).

[ZUR WEBSITE](#)



TRADITIONAL WIVES (2024)

MARLENE PFAU



JURY

MARTIN BROCKHOFF

JURY VORSITZENDER UND FOTOGRAF

BIOGRAFIE

Jurymitglied Martin Brockhoff arbeitet seit 20 Jahren als freier Fotograf für Unternehmen, Magazine und Institutionen. Für namhafte Medien wie Spiegel, Stern und die Financial Times Deutschland, aber auch für Bertelsmann und Nobilia sowie die EU war er in bisher über 40 Ländern mit seiner Kamera unterwegs. Für die EU fotografierte er von 2002 bis 2007 in dem Projekt Urban II zu sozialen Krisengebieten in ganz Europa. Darüber hinaus ist er mit seinen künstlerischen Projekten in Museen und Galerien zu sehen, unter anderem in der Kunsthalle Bielefeld, der Kunsthalle Emden und im Museum Hofheim.

Für seine Arbeiten erhielt er verschiedene Auszeichnungen. 2002 gewann er den Marta Hoepffner-Preis für Fotografie. Brockhoff ist Mitglied der Agentur laif und wurde in die Deutsche Fotografische Akademie berufen.

Er ist Ideengeber und fachlicher Berater von Vonovia bei der Entwicklung und Umsetzung des „Vonovia Awards für Fotografie“ und Vorsitzender der Jury. Brockhoff studierte Fotografie in Bielefeld.

„Das Zuhause wird nie langweilig, weil wir es mit Leben füllen. Wir erkunden es und schaffen einen Raum voller Möglichkeiten – einen Ort, an dem potenzielles Glück entsteht.“

MARTIN BROCKHOFF

PETER BIALOBRZESKI

FOTOGRAF

BIOGRAFIE

Peter Bialobrzkeski studierte Politik und Soziologie bevor er in seiner Geburtsstadt Wolfsburg als Lokalreporter arbeitete. Nach seinem Studium des Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Fotografie in Essen (Folkwangschule) und London (LCP) arbeitete er zunächst für internationale Zeitschriften, bevor er Ende der 90er Jahre begann, seine Projekte in Buchform zu publizieren. 2002 wurde Bialobrzkeski als Professor für Fotografie an die Hochschule für Künste Bremen berufen. 2003 und 2010 gewann er einen WorldPressPhoto Award. 2012 wurde er mit dem Dr. Erich Salomon-Preis der deutschen Gesellschaft für Photographie geehrt.

Seine Bücher wurden mehrfach gewürdigt, unter anderem mit dem „Deutschen Fotobuchpreis“, sowie der Auszeichnung „Eins der schönsten deutschen Bücher.“ Seine Fotografien sind in Einzel- und Gruppenausstellungen auf fünf Kontinenten gezeigt worden und befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen. Peter Bialobrzkeski lebt in Hamburg.

„Ich denke, das Thema Zuhause ist deshalb so bedeutsam, weil wir alle das tiefe Bedürfnis haben, irgendwo hinzugehören.“

PETER BIALOBRZESKI

ANNA GRIPP

CHEFREDAKTEURIN DER ZEITSCHRIFT PHOTONEWS

BIOGRAFIE

Anna Gripp ist Chefredakteurin der Zeitschrift PHOTONEWS, die seit 1989 erscheint. Von 1985 bis 1987 absolvierte sie eine Ausbildung zur Fotografin an der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München und war danach als freischaffende Fotografin in Hamburg tätig.

Sie ist Hauptautorin des Buches "Fotografie-Studium in Deutschland" (1993), hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Photographie, DGPh. Gripp war 2011 Gründungsmitglied vom Verein Netzwerk Fotoarchive und ist seit 2017 Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Photographie, DGPh.

Sie nahm bei zahlreichen Wettbewerbs-Jurys (BFF-Förderpreis, Peter Keetman Preis, n-ost Reportagepreis, Architekturbild u.a.) und Portfolio-Sichtungen (Houston FotoFest, PhotoEspaña Madrid, Freundeskreis Photographie Hamburg u. a.) teil.

„Ich freue mich sehr über das neue Konzept der Meisterklasse, bei dem Arbeiten ausgezeichnet werden, die sich noch im Entstehungsprozess befinden. Das schafft eine intimere Atmosphäre, in der viel enger zusammenarbeitet wird.“

ANNA GRIPP

DANIEL RIEDL

VORSTANDSMITGLIED VON VONOVIA

BIOGRAFIE

Daniel Riedl ist seit Mai 2018 Mitglied des Vorstandes der Vonovia SE. Riedl ist studierter Handelswissenschaftler und Fellow der Royal Institution of Chartered Surveyors. Bereits in den Jahren 2004 bis 2011 stand Riedl an der Spitze der BUWOG, von 2008 bis 2014 war er Mitglied des Vorstands der IMMOFINANZ AG. Von Anfang 2012 bis Oktober 2013 war Riedl als Vorsitzender des BUWOG-Aufsichtsrats tätig. Im November 2013 wurde Riedl zum CEO der BUWOG Group ernannt und führte die BUWOG über die Abspaltung von der IMMOFINANZ AG erfolgreich an die Börse.

„Zuhause ist eng mit Herkunft verbunden. Es bedeutet Geborgenheit, Ankommen und das Gefühl, sich wohlfühlen.“

DANIEL RIEDL

NINA RÖDER

PROFESSORIN AN DER UE HAMBURG

BIOGRAFIE

Nina Röder studierte Theater & Medien an der Universität Bayreuth und Medienkunst an der Bauhaus-Universität Weimar, wo sie nach ihrem Studium von 2012 – 2017 als künstlerische Mitarbeiterin für Fotografie tätig war.

Im Jahr 2017 wurde sie an die University of Europe for Applied Sciences Hamburg als Professorin für Fotografie berufen. Der Schwerpunkt ihrer Lehre liegt auf Künstlerischen Bildstrategien, Inszenierter Fotografie und Ausstellungsmethoden. Sie promovierte 2020 an der Bauhaus-Universität auf dem Gebiet der Künstlerischen Forschung.

Röders Arbeiten werden in nationalen & internationalen Ausstellungen und Festivals gezeigt, wie dem GoaPhoto Festival in Indien, dem Format Festival in Großbritannien oder dem Athens Photo Festival in Griechenland. Renommierte Magazine wie das British Journal of Photography, das Leica Fotografie International oder das Schweizer Du-Magazin veröffentlichen ihre Fotografien.

Sie lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg.

„Der Vonovia Award für Fotografie ist ein Seismograph für die Themen, die unsere Gesellschaft bewegen. Er spiegelt wider, welche Probleme im Fokus stehen und wo möglicherweise Lösungen gefunden werden müssen.“

NINA RÖDER

LINN SCHRÖDER

PROFESSORIN AN DER HAW HAMBURG

BIOGRAFIE

Jurymitglied Linn Schröder hat seit 2016 die Professur für Fotografie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg inne. In den Jahren zuvor hatte sie mehrere Lehraufträge, unter anderem an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin und an der Ostkreuzschule für Fotografie, an der sie auch heute noch unterrichtet. Seit 2004 ist sie Mitglied der Fotografen Agentur Ostkreuz.

Werke der Fotografin wurden bereits in Haus der Kulturen der Welt in Berlin, im Museum Folkwang in Essen und im Haus der Photographie in Hamburg gezeigt, sowie in internationalen Institutionen, wie dem Nobel Preis Center Oslo und dem Bangkok Art & Culture Centre (BACC) in Bangkok. Namhafte Medien, wie der Spiegel, die FAZ und die NZZ veröffentlichten ihre Arbeiten. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen unter anderem 2005/2006 den Förderpreis der Wüstenrot Stiftung für Dokumentarfotografie, 2011 den European Photo Exhibition Award 01, sowie 2013 der ZEITmagazin Fotopreis.

Linn Schröder, geboren in Hamburg, studierte Kunstgeschichte, Kommunikationsdesign, Fotografie und Visuelle Kommunikation. Heute lebt sie in Berlin.

„Wir setzen uns heute intensiver mit der Bedeutung unseres Zuhauses auseinander – was dort an Fotografien entstehen kann und wie wir unseren Blick auf die eigenen vier Wände schärfen können.“

LINN SCHRÖDER

DR. REINHARD SPIELER

DIREKTOR DES SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

BIOGRAFIE

Dr. Reinhard Spieler studierte Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und neuere deutsche Literatur in München, Berlin und Paris; Promotion 1997. Nach Stationen an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf sowie als Direktor des schweizerischen Museum Franz Gertsch und des Wilhelm-Hack-Museums in Ludwigshafen ist er seit 2014 Direktor des Sprengel Museum Hannover. Seit 2020 kuratiert er die Ausstellungen des Vonovia Award für Fotografie.

„Ich bin überzeugt, dass Kunst in Krisenzeiten besonders wichtig ist, weil sie uns immer wieder unsere Lebens-situationen vor Augen führt. Das Faszinierende dabei ist, wie sehr uns die Bilder Halt spenden können, weil wir uns darin wiedererkennen.“

DR. REINHARD SPIELER

INGO TAUBHORN

PRÄSIDENT DER DEUTSCHEN FOTOGRAFISCHEN AKADEMIE

BIOGRAFIE

Jurymitglied Ingo Taubhorn ist Künstler und Ausstellungsmacher. Er war von 2003 bis 2023 Chefkurator des Hauses der Photographie | Deichtorhallen Hamburg. Bereits seit 1988 ist er als freier Ausstellungsmacher für bekannte Galerien und Museen im In- und Ausland tätig, unter anderem für die PPS.Galerie F.C. Gundlach in Hamburg, das Museum Folkwang in Essen, die Pat Hearn Gallery in New York und die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst in Berlin.

Darüber hinaus ist Taubhorn Präsident der Deutschen Fotografischen Akademie, stellv. Sprecher des Deutschen Fotorats im Deutschen Kulturrat und Dozent an der Ostkreuzschule in Berlin.

Bekannt sind seine künstlerischen Werkgruppen, die sich mit Familie, Gender und Queerness beschäftigen: Mensch Mann, VaterMutterIch und Die Kleider meiner Mutter. Als Kurator zeichnet sich Taubhorn für zahlreiche monografische Ausstellungen mit u.a. Saul Leiter, Paul Graham, Michael Wolf, Matt Black, Paolo Pellegrin, Ute Mahler, Werner Mahler oder Paul Mpagi Sepuya, Frida Orupabo, Alix Marie und Kathrin Linkersdorff verantwortlich. Er hat aber auch große Gruppenausstellungen von nationalen und internationalen Rang wie Family Affairs, Traumfrauen, Kontinent kuratiert. Ein besonderen Augenmerk hat er auf junge europäische Fotografie gelegt und maßgeblich die jährliche Leistungschau gute aussichten - junge deutsche fotografie geprägt.

Taubhorn studierte Visuelle Kommunikation in Dortmund mit dem Schwerpunkt Fotografie und Film. Er lebt und arbeitet in Berlin.

„Fotografie erweitert stets den Horizont. Sie eröffnet die Möglichkeit, in Welten einzutauchen, nur um sie dann durch die verdichtete Perspektive der Künstler:innen neu zu erleben.“

INGO TAUBHORN

DOWNLOAD DER PRESSEBILDER: ARTPRESS-UTEWEINGARTEN.DE/DE/PRESS

PRESSEKONTAKT

ARTPRESS – Ute Weingarten

Esther Franken

franken.artpress@uteweingarten.de

+49 30 48 49 63 50

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN

KONTAKT

Vonovia Award für Fotografie

Nina Henckel

award@vonovia.de

